

Resurrection Life of Jesus Church

VORHERBESTIMMUNG

RLJ-1215-DE

JOHN S. TORELL

6. DEZEMBER 2009

TEIL 8: AUF KURS BLEIBEN

TREFFEN MIT DEN ÄLTESTEN VON ISRAEL

Wir werden nun mehr darüber lernen, wie Gott denkt und wirkt. Wenn du über die Menschheitsgeschichte zurückblickst, wie sie in der Bibel überliefert wird, dann hat Gott nie eine große Gruppe von Menschen versammelt und zur Aktion berufen, sondern immer einen Führer ausgewählt, der die Aufgabe hatte, die Massen über Gottes Vorhaben zu informieren. Deshalb macht die Bibel die Aussage, dass Gottes Wege nicht die Wege der Menschen sind. **Jesaja 55:8-9**

Nachdem Mose einmal seinen "Marschbefehl" verstanden und seinen Bruder Aaron als Hilfe hatte, war es an der Zeit für ein Treffen mit der Leiterschaft des Volkes Israel, um sie über Gottes Pläne zu informieren.

Es ist sehr wichtig, zu verstehen, dass die ursprünglichen Anweisungen an Mose lauteten: Gehe hin und fordere den Pharao auf, mein Volk ziehen zu lassen und führe das Volk dann heraus.“ Er wusste nichts von den zehn Plagen oder der Überquerung des Roten Meeres.

Als Mose den Ältesten den Stab gezeigt hatte, der sich in eine Schlange verwandelte und die aussätzige Hand, waren sie überzeugt und gaben ihre Zustimmung dazu, dass Mose in ihrem Namen mit den Pharao sprechen sollte. **2. Mose 4:27-31**

DIE KONFRONTATION DES PHARAO

Niemand geht ohne eine Einladung in den Palast eines Königs, weil dieser umgeben ist von Wachposten, die den Befehl haben, jeden Eindringling zu töten. Außerdem wurde jeder umgebracht, der den König beleidigte. In der ganzen Menschheitsgeschichte wurde einem König nie gesagt, was er zu tun hatte; vielmehr musste man, wenn man seine Gunst suchte, seinen Kopf beugen und den König bitten, das jeweilige Anliegen zu gewähren. Aus irgendeinem Grund waren Mose und Aaron in der Lage, in den Palast des Pharao zu marschieren und die Freilassung des Volkes Israel zu verlangen. **2. Mose 5:1**

Statt beeindruckt zu sein wies der Pharao Mose und Aaron zurecht und ordnete noch strengere Bedingungen für das Volk Israel an. **Verse 2-14**

DIE DINGE VERLIEFEN NICHT NACH PLAN

Die Bibel sagt uns nicht, wie viel Zeit verging nachdem der Pharao Mose und Aaron abgewiesen hatte; es können Tage, Wochen oder auch Monate gewesen sein, denn der Text sagt uns, dass die Israeliten nach ganz Ägypten ausschärmten um Stroh zu finden und zurückzubringen.



Was die Ältesten Israels betraf war die Mission ein völliger Fehlschlag gewesen und sie machten ihrem Ärger auf Mose und Aaron Luft. **Verse 15-21**

GLAUBEN WIRD AUFGEBAUT

Gott wusste im Voraus um die schrecklichen Schwierigkeiten, denen Mose gegenüberstehen würde sobald das Volk den Auszug angetreten hatte und prüfte ihn eingehend, um Stärke in ihm aufzubauen. Als Mose betete und Gott erzählte, dass alles nicht wie gewünscht verlaufen war, muss er in seinem Glauben erschüttert gewesen sein und sich gefragt haben, ob der Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs in der Lage sein würde, die Götter Ägyptens zu überwältigen. **Verse 22-23**

Gott wurde nicht zornig auf Mose und lehrte ihn sanftmütig weil ihm bewusst war, dass Mose nicht in die Zukunft sehen konnte. **2. Mose 6:1-8**

Moses' Glauben wurde neu angefacht, doch das Volk Israel wollte nicht glauben. Die mühsame Arbeit war so schwer und anstrengend, dass sie in ihrem Ärger die Worte von Mose zurückwiesen. **Vers 9**

Als Gott zu Mose sprach und ihn aufforderte, zurück zum Pharao zu gehen und die Forderung zu wiederholen, sein Volk ziehen zu lassen, war er frustriert und ängstlich und fragte sich, warum der Feind ihm glauben sollte wenn ihm schon sein eigenes Volk nicht glaubte. **Verse 10-13**

Mose war nicht beschnitten und das veranlasste ihn, daran zu zweifeln, ob er unter dem Bund war, den Gott mit Abraham geschlossen hatte. **Verse 29-30**

OFFENBARUNGSGLAUBE

Gott begann, seinen Plan zu offenbaren und Mose und Aaron mussten lernen, Gott Schritt für Schritt zu vertrauen ohne das Endergebnis zu kennen. **2. Mose 7:1-5**

Das größte Ereignis bis zu dieser Zeit in der Geschichte des Volkes Israel war es, von zwei Brüdern namens Mose (80) und Aaron (83) geführt zu werden. **Vers 7**

In ihrem Glauben erneuert und gestärkt kehrten Mose und Aaron zum Palast zurück und konfrontierten den Pharao ein zweites Mal. Es ist offensichtlich, dass Gott die „Furcht des Herrn“ in den Pharao gelegt haben muss, denn er ordnete nicht ihre Festnahme an, sondern erlaubte es ihnen, den Palast wieder zu verlassen nachdem sie ihn herausgefordert hatten. **Verse 8-12**

Gott wusste von Anfang an, dass der Pharao den Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs ablehnen würde und damit Er verherrlicht würde und über diesen bloßen Menschen triumphieren würde, der vom Teufel besessen war, verhärtete Gott das Herz des Pharao, so dass dieser nicht glaubte und sich weigerte, sich Gott zu unterwerfen. **Verse 13-14**

Der Pharao und das ägyptische Volk waren schwer in den Okkultismus involviert und hatten ihr Herz von Gott abgewendet. Wir müssen uns daran erinnern, dass alle Menschen Nachkommen von Noah und seinen drei Söhnen sind und daher volle Erkenntnis über Gott hatten. Doch mit jeder Generation, die geboren wurde, trafen die Menschen die Wahl, Gott zu verlassen und sich Götzen zuzuwenden. **Römer 1:18-25**

BESTIMMUNG

Vor der Schöpfung, als Gott Menschen und Ereignisse plante, kannte er auch den Mann, der zu jener Zeit der Pharao in Ägypten sein würde, zu der Mose dorthin gehen würde um das Volk Israel aus dem Land heraus zu führen. Dieser Mann hatte einen freien Willen und hätte das Volk Israel gleich bei der ersten Bitte freilassen können. Doch seine Gier nach Sklavenarbeit ließ ihn die Forderung ablehnen. Gott wusste das im Voraus und traf deshalb die Entscheidung, das Herz des Pharao zu verhärten um ihn und Ägypten zu zerschmettern und allen umliegenden Nationen zu zeigen, dass es ein vergebliches Unterfangen ist, sich dem lebendigen Gott zu widersetzen, der alle Dinge im Himmel und auf Erden unter seiner vollkommenen Kontrolle hat. **Römer 9:14-17**

Es ist Gottes Wille, dass alle Menschen errettet werden. **1. Timotheus 2:1-5**

Doch dem Menschen wurde ein freier Wille gegeben, so dass jede einzelne Person das Verlangen danach haben muss, zu Gott zu kommen um errettet zu werden, Buße über ihre Sünden zu tun und Gott gehorsam zu sein.

Als gläubige Christen ist es für uns wichtig, dass wir verstehen, dass Gott schon vor Erschaffung der Welt wusste, wer errettet werden würde. Gott traf diese Entscheidung nicht für die Menschen, doch er konnte in die Zukunft sehen und wusste daher um die Wahl, die die einzelnen Menschen treffen würden. Römer 9:18-24

Gott weiß, wer errettet wird und wer verloren geht, wohingegen der Mensch das nicht weiß. Damit alles fair zugeht muss das Evangelium allen Menschen verkündet werden, so dass sie die Gelegenheit haben, den Messias anzunehmen oder abzulehnen. Deshalb hat Jesus uns aufgefordert, zu allen Menschen zu predigen, egal ob sie es hören wollen oder nicht! **Matthäus 28:18-20; Markus 16:15-20**

Selbst wenn Menschen nicht das Evangelium gepredigt wurde, ist die Schöpfung selbst ihnen ein Evangelium. **Römer 1:18-20**

Es gibt Moslems und Hindus, die sich heute Jesus zuwenden ohne eine Bibel oder überhaupt von Jesus gehört zu haben. Gebete zur Errettung der Heiden sind seit Jahrhunderten zu Gott aufgestiegen und in diesen letzten Tagen bekommen viele Moslems und Hindus plötzlich nachts eine Offenbarung, wo Jesus zu ihnen kommt und sich ihnen offenbart. Es ist der Heilige Geist, der dieses Werk tut und ihnen Jesus nahe bringt. Diese Männer und Frauen verstehen sofort, dass Jesus der einzige Weg ist und beginnen, nach Christen zu

suchen um mehr zu erfahren. Das geschieht immer häufiger, insbesondere in den islamischen Nationen, da es Menschen dort nicht erlaubt ist, das Evangelium zu predigen. Wieder sehen wir hier die Souveränität Gottes am Werk. **Jesaja 9:1-7**

Dieses Wissen befähigt uns, zu verstehen, was der Apostel Paulus in Römer Kapitel 8 gemeint hat. Gott hat alles unter Kontrolle und weiß alles. Kein Mensch, der das Verlangen hat, errettet zu werden und zu Gott zurück zu kommen, wird jemals von Gott zurückgewiesen werden. Stattdessen wird Gott alles in seiner Macht stehende tun, um eine solche Person in sein Reich zu bringen, ungeachtet dessen, was es kostet. **Römer 8:28-31**

Paulus hatte keinerlei Zweifel daran, dass Gott fähig ist, bis zum Äußersten zu erretten und dich für alle Ewigkeit sicher und bewahrt zu halten. Der Teufel hat keine Macht, zu verhindern, dass du zu Gott kommst. **Römer 8:32-39**

WAS KÖNNEN WIR AUS DIESER PREDIGT LERNEN?

Mose war von Gott berufen, das Volk Israel zu retten, doch er erhielt nicht alle Einzelheiten dazu, wie diese Rettungsaktion ablaufen würde und musste einen Schritt nach dem anderen gehen und das Wirken Gottes in der jeweils aktuellen Situation erfahren.

Du und ich werden die Zukunft erst kennen, wenn wir dort angekommen sind! Jakobus 4:13-15

Wir sind gefordert, im Glauben voranzugehen, die Fische und Brote zu gebrauchen, die wir haben und das Multiplizieren Gott zu überlassen! Matthäus 15:32-38

Erinnere dich: Es ist nicht so wichtig, wie du dein Leben nach der Errettung beginnst; es kommt vielmehr darauf an, wie du es beendest!

HAST DU EIN OHR, UM ZU HÖREN?